
SEPTEMBER

24.9. 3. Internationaler Markentag

Konferenz/Tagung

Veranstalter: Institut für Werbewissenschaft und Marktforschung

Zeit: ab 8.45 Uhr

Ort: WU, UZA 1, Augasse 2–6, 1090 Wien, Großer Sitzungssaal

Infos: www.wu-wien.ac.at/inst/iwwmf/markentag2009

Weitere Informationen zu den Terminen finden Sie im Online-Veranstaltungskalender der WU unter www.wu-wien.ac.at/portal/veranstaltung.

Falls Sie im Veranstaltungskalender eine Veranstaltung hinzufügen möchten, füllen Sie bitte das Onlineformular unter www.wu-wien.ac.at/portal/veranstaltung aus. Die Daten für den „wu-memo“-Eventkalender werden am Tage des Redaktionsschlusses dem Online-Veranstaltungskalender entnommen.

Konferenz: Value Added Tax and Direct Taxation – Similarities and Differences

Thomas Ecker, Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht

Von 26. bis 28. März 2009 veranstaltete das Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht zusammen mit dem International Network for Tax Research und dem Institute for VAT Research an der WU eine wissenschaftliche Konferenz zum Thema „Value Added Tax and Direct Taxation – Similarities and Differences“. Über 130 hochkarätige Teilnehmer/innen aus allen Ecken der Welt

machten die Konferenz zu einem außergewöhnlichen internationalen Event. Jeder Kontinent war vertreten. Die Teilnehmer/innen verfügten vorwiegend über einen ökonomischen oder rechtlichen Hintergrund und kamen aus internationalen Organisationen (allen voran der OECD und der EU-Kommission), nationalen Steuerverwaltungen, Universitäten, der Wirtschaft und der Steuerbera-



tung. Ziel der Konferenz war es, Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Mehrwertsteuer und direkten Steuern zu finden. Erstmals fanden die Expert/inn/en der unterschiedlichen Fachdisziplinen zusammen und hatten sich zum Ziel gesetzt, eine Brücke zwischen den Fachgebieten zu schlagen. Es wurden vergleichbare Probleme in den zwei unterschiedlichen Steuerrechtsgebieten identifiziert und Lösungsansätze ausgetauscht, mit dem Versuch, voneinander zu lernen.

Als Grundlage für die Konferenz dienten 54 wissenschaftliche Beiträge von international anerkannten Wissenschaftler/innen. Die Beiträge wurden jeweils im Rahmen eines kurzen „Inputstatements“ zusammengefasst und danach im Plenum diskutiert. In den ersten Einheiten wurden unter anderem folgende Themen näher betrachtet: die den beiden Steuern zugrundeliegenden Prinzipien und Ziele; die unterschiedlichen Anknüpfungspunkte der Steuern an eine Rechtsordnung eines Landes; das (den beiden Steuern gemeinsame, aber manchmal unterschiedlich ausgestaltete) Phänomen der Doppelbesteuerung und Doppelnichtbesteuerung sowie das Problem des Missbrauchs. Am letzten Tag der Konferenz drehten sich die Themen dann um die Aufteilung der Besteuerungsrechte zwischen den einzelnen Staaten, mit dem letztendlichen Ziel, Methoden zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zu entwickeln, zu evaluieren oder anzupassen. Fokus der Diskussion war vor allem die Anwendbarkeit und Geeignetheit von Direktsteuermaßnahmen (wie etwa Doppelbesteuerungsabkommen) für das Gebiet der



Prof. Pasquale Pistone

Verbrauchssteuern. Im Rahmen des intensiv geführten Diskurses kristallisierte sich heraus, dass vor allem aufgrund der unterschiedlichen Zielsetzung und der unterschiedlichen Systematik der beiden Steuern eine volle Vergleichbarkeit nicht gegeben ist. Allerdings wurden zahlreiche Parallelen identifiziert sowie in mehreren konkreten Punkten eine Konvergenz der den Steuern zugrundeliegenden Regelungen propagiert. Die Ergebnisse der Konferenz werden in Kürze als Buch erscheinen.

Abgerundet wurde das fachliche Programm durch das soziale Rahmenprogramm, welches es den Teilnehmer/innen ermöglichte, sich besser kennen zu lernen und Kontakte zu knüpfen. Eine Abendeinladung des Wiener Bürgermeisters schuf dafür den Rahmen. Die Konferenz war sowohl auf persönlicher als auch auf fachlicher Ebene ein voller Erfolg!